

Kircheninfos Südtour

Nr.	Kirche	Kurztext	Adresse	Öffnungszeiten	Kontakt	Webseite
1	Wallfahrtskirche Herrgottsruh	Bau der Wallfahrtskirche im Rokokostil von 1731 bis 1753. Fresken im Chor von Cosmas Damian Asam (1738), im Langhaus und den Seitenschiffen von Matthäus Günther (1749). Der Stuck wurde von Franz Xaver und Johann Michael Feichtmayr ausgeführt. Das Gnadenbild wird Gregor Erhart oder seiner Schule zugeschrieben.	Hergottsruhstraße 29, 86316 Friedberg	April-Oktober: sonn-/feiertags 6.30 – 19.30 Uhr; werktags ca. 7.15 – 20.00 Uhr; im Oktober bis 19.00 Uhr. November-März: sonn-/feiertags: 6.30 – 18.00 Uhr; werktags ca. 7.15 – 18.00 Uhr.	0821 / 601511; wallfahrt.herrgottsruh@pallottiner.org	http://herrgottsruh-friedberg.de/
2	Der gute Hirte - Friedberg	Zwischen 1978 und 1980 entstand in der Nachfolge einer 1948 eingeweihten, aber inzwischen zu klein gewordenen Kirche in unmittelbarer Nachbarschaft in Gemeinschaft mit dem Karl-Sommer-Stift eine neue Kirche, ein Gemeindezentrum und ein Pfarrhaus. Bemerkenswert sind die von Anita Rist-Geiger entworfenen und von der Kunstglaserei Sattler aus Scheuring ausgeführten Buntglasfenster.	Herrgottsruhstraße 1 1/2, 86316 Friedberg	Mo, Di, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr; Mi: 16.00 - 18.00 Uhr	0821 / 60 33 25 ; pfarramt@friedberg-evangelisch.de	https://www.friedberg-evangelisch.de/
3	Pallottikirche - Friedberg	Zwischen 2011 und 2013 gestaltete der österreichische Künstler Leo Zogmayer den Innenraum der 1955 errichteten Pallottikirche völlig neu. Um den schlichten Altar an der westlichen Längsseite gruppieren sich im Halbkreis je drei Stuhlreihen. In den Fenstern spiegeln sich in der Handschrift Vinzenz Pallottis Texte des Gründers wieder. Blickpunkt in der Kirche ist das Bild Vinzenz Pallottis von Oskar Kokoschka.	Vinzenz-Pallotti-Straße 14, 86316 Friedberg	täglich tagsüber	0821 / 60052 0 ; provinzialat@pallottiner.org	https://www.pallottiner.org/
4	St. Nikolaus - Hügelshart	Bau aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Bemerkenswert eine sitzende Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Schoß, ein spätgotisches Werk aus der Zeit kurz vor 1500. Den Chorbogen flankieren der hl. Wolfgang links und der Kirchenpatron, der hl. Nikolaus, rechts. Beide Figuren aus der Zeit vor 1700 vielleicht von Bartholomäus Überl.	am Flusslauf der Paar, auf dem Areal des Sägewerks (Römerstr. / Nikolausweg 1)	nur zu Gottesdienstzeiten geöffnet	0821 / 2679342 0821/ 604691 (Mesnerin)	http://www.pfarrei-ottmaring.de/geschichte/

5	St. Thomas - Rederzhausen	Die Ende des 17. Jahrhunderts entstandene Kirche gilt als Wallfahrtsstation auf dem Weg nach St. Leonhard in Inchenhofen, worauf Rötelschriften der Kirchenbesucher und Pilger unter der Empore hinweisen. Bedeutende Figuren des hl. Thomas am Hauptaltar und des sitzenden hl. Leonhard am rechten Seitenaltar werden Lorenz Luidl zugeschrieben. 2013 wurde ein von Prof. Bernhard Weißhaar entworfener und von Mario Michl ausgeführter steinerner Volksaltar aufgestellt.	Altdorfstr.	nur zu Gottesdienstzeiten geöffnet	0821/ 2679713	http://www.pfarrei-ottmaring.de/geschichte/
6	St. Michael - Ottmaring	Neubau von 1877 nach dem Plan des Augsburger Architekten Max Treu im neugotischen Stil. Verlängerung des Langhauses und Anbau einer Taufkapelle und einer Eingangshalle nach Plänen von Hans Gebauer 1976 bis 1984. Bemerkenswert sind der Glasfensterzyklus aus der Mittermair'schen Glasmalerei-Anstalt in Lauingen/Donau aus der Erbauungszeit, das Langhausfresko „Jüngstes Gericht“ von Otto Hämmerle, 1907, die 1979 rekonstruierten Dekorationsmalereien sowie der moderne Glasfensterzyklus im Neubau.	St. Michaelsplatz 7, 86316 Friedberg- Ottmaring	täglich tagsüber	0821 / 602183 ; info@pfarrei-ottmaring.de	http://www.pfarrei-ottmaring.de/geschichte/
7	St. Georg - Bachern	Typischer Neubau von 1831 im Stil des Spätklassizismus an der Wende zur neuromanischen Periode nach dem Plan von Johann Michael Voit. Langhausfresko „Drachenkampf des hl. Georg“ von Johann Pankraz Kober. Bemerkenswert sind die drei Altargemälde aus dem Augsburger Dom. Sie zeigen am Hochaltar die Geburt Christi (1694 von Johann Georg Knappich), am linken Seitenaltar das Martyrium der hl. Apollonia (1657 von Jonas Umbach) und am rechten Seitenaltar die Legende des hl. Simpert (1658 von Johann Christoph Storer). Sehenswert ist auch das Taufbecken von Johann Kaspar Öberl (1734), dessen Vorfahren aus Bachern stammten.	Georgstr., 86316 Bachern	während der Gottesdienstzeiten und an den Sonntagnachmittagen	08208/959853; 08208 / 327	http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/home/

8	St. Philipp und Walburga - Rohrbach	Zwischen 1250 und 1300 auf einem burgstallähnlichen Hügel über dem Ort errichteter romanischer Bau. Anbau der Sakristei im 19. Jahrhundert. Im Innern auffallender in das Langhaus eingestellter Turmsockel. Deckenfresko „Hl. Philip und hl. Walburga vor der Heiligsten Dreifaltigkeit“ mit einer Ortsansicht von Rohrbach 1760 von Sigismund Reis. Altäre vom Ende des 17. Jahrhunderts. Die lebensgroßen Figuren des Geißelheilands und der Mater dolorosa wohl von Bartholomäus Oberl.	Dorfstrasse, 86316 Rohrbach	bei Gottesdiensten und am Sonntag	08208/959853	http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/home/
9	St. Laurentius - Rinnenthal	Der Bau vom Anfang des 18. Jahrhunderts weist mit dem Turmuntergeschoß und dem Kern des Langhauses noch romanische, mit dem Chor und der Turmerhöhung gotische Reste auf. 1934 erfolgte eine Verlängerung der Kirche nach Westen. Umgestaltung des Innenraums im Rokokostil im 18. Jahrhundert. Deckenfresken mit Szenen aus dem Leben, dem Martyrium und der Glorie des hl. Laurentius von Sigismund Reis (1760). Die figürliche Ausstattung stammt im Wesentlichen von Johann Kaspar Oberl (1730–1740).	Aretinstr., 86316 Rinnenthal	nur zu Gottesdienstzeiten geöffnet	08208/ 9589331; 08208/ 351 (Kirchenpfleger) 08208/ 8210 (Mesner)	http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/rinnenthal/
10	St. Ursula - Harthausen	Die früher viel besuchte Wallfahrtskirche St. Ursula an der Straße nach Dasing wurde 1848 abgerissen, der Neubau in den Ort verlegt. Dieser birgt wertvolle Plastiken vom Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, die größtenteils aus der alten Kapelle stammen. Zu nennen sind besonders die hl. Ursula, der hl. Sebastian und der hl. Blasius sowie zwei unbekannte weibliche heilige Märtyrerinnen. Das Altargemälde aus der Zeit um 1680 zeigt die Glorie der hl. Ursula.	Ringstr. 19, 86316 Harthausen	nur zu Gottesdienstzeiten geöffnet	08205 /1856; 08205 /1583; 08205 /1337	http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/paar_harthausen/
11	St. Johannes Baptist - Paar	Der Titel St. Johannes Baptista deutet auf eine Ursparrei hin. Der Turm, in der Barockzeit um 1680 um einen achteckigen Aufsatz mit Zwiebelhaube erhöht, ist noch Teil der romanischen Chorturmkirche des ausgehenden 12. oder 13. Jahrhunderts. Heutiges Langhaus von 1954. Das Chorfresko „Predigt Johannes des Täuflers“ von 1747 ist der Rest der ursprünglichen Ausmalung durch Matthäus Günther. Bedeutende figürliche Ausstattung von Lorenz Luidl und Bartholomäus und Johann Kaspar Oberl. Muttergottes am linken Seitenaltar um 1500	St.-Johannes-Str. 2, 86316 Paar	täglich tagsüber	08205/1583	http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/paar_harthausen/

12	St. Georg - Rettenberg	Der heutige Bau der auf einer burgstallähnlichen Erhebung stehenden Kirche stammt aus dem frühen 13. Jahrhundert. Mitte des 18. Jahrhunderts Barockisierung des Innenraums. Deckenfresko „Verherrlichung des hl. Georg“ wohl von Sigismund Reis. Die Figuren sind Repliken der wertvollen Originale, die sich in der Pfarrkirche in Paar befinden. Mit einer vermutlich römischen Spolie aus Kalkstein rechts vom Altar ist die Sage vom „Mehlsack zu Rettenberg“ verknüpft.	Rettenberg	Türe offen, dahinter geschlossen	08205/1509	http://www.pfarreiengemeinschaft-ottmaring.de/paar_harthausen/
13	St. Stephan - Wiffertshausen	Mehrperiodiger Bau aus der romanischen und gotischen Periode, 1868 Verlängerung der Kirche und Bau des Dachreitertürmchens. Mitte des 18. Jahrhunderts Barockisierung des Innenraums. Chorfresko „Verherrlichung des hl. Stephanus“ aus der Mitte des 18. Jahrhunderts vielleicht von Balthasar Riepp. Hl. Stephanus am Hochaltar vom Ende des 15. Jahrhunderts. Hl. Michael und hl. Franz Xaver von Johann Kaspar Oberl, um 1740.	Hochglasbreiten 4, 86316 Wiffertshausen	nur zu Gottesdienstzeiten geöffnet	0821/ 588680; 0821/ 603626	https://bistum-augsburg.de/Pfarreien/St.-Stephan_Wiffertshausen